

Lebenssituation von Kleinbauern

Verschiedene Untersuchungen dokumentieren die schwierige Lebenssituation von Kleinbauern in Nicaragua. Das Familieneinkommen liegt in der Regel unter 1 Dollar pro Person und Tag. In der Kaffeeregion besucht nur die Hälfte der Kinder die Schule. Die Familien auf dem Land haben oft keinen direkten Zugang zu Trinkwasser, sie sind auf Flüsse und entfernte Brunnen angewiesen. Der Landbesitz von vielen Kleinbauern liegt zwischen ein und drei Hektar - eine Fläche, die kaum für die Absicherung einer Familie ausreicht.

Trotz der prekären Bedingungen gibt es für diese Bauernfamilien keine tragfähige Alternative. Bei einer Arbeitslosigkeit bzw. Unterbeschäftigung von über 50% im Land macht es keinen Sinn, wenn die Fa-



Situation auf dem Land

Foto: H. Reinke

milien ihr kleines Landstück aufgeben und sich in das Arbeitslosenheer der Städte eingliedern.

Bauern und Bäuerinnen, die einen Teil ihrer Produkte an den fairen Handel verkaufen können, haben natürlich eine etwas bessere Absicherung ihrer Lebenssituation. Aber auch für sie ist die Diversifizierung der Produktion ein wesentlicher Beitrag zur Existenzsicherung.

Das Projekt: Pelibuey - Schafe für Miraflor

In den Kooperativen in Miraflor soll vor allem in fünf Frauenkooperativen mit der Haltung von Pelibuey-Schafen begonnen werden. Anfänglich erhalten 25 Familien jeweils zwei Mutter-



Pelibuey-Lamm

Foto: R. Kurz

schafe als „Kredit“, den sie dann spätestens nach 18 Monaten durch die Weitergabe von zwei Mutterschafen an eine andere Familie zurückzahlen. Außerdem werden 5 Schafböcke angeschafft, die von Bauern in verschiedenen Kooperativen gehalten werden. Das Ziel des Projektes ist es, dass durch die Weitergabe der aufgezogenen Schafe an andere Familien über mehrere Jahre 125 Familien von der Schafhaltung profitieren.

Bis die Familien ausreichende Erfahrungen in der Schafhaltung gesammelt haben, werden sie durch einen Agrartechniker begleitet und unterstützt. So



Pelibuey-Schaf

Foto: R. Kurz

können Anfängerfehler vermieden und eine artgerechte Haltung bei allen Bauern erreicht werden. Wer bei Schafen an wollige Heidschnucken denkt, fragt natürlich zu Recht, ob Schafe wirklich in die Tropen passen. Die im Projekt verwendete Pelibuey-Rasse sind Haarschafe, die ursprünglich aus Afrika stammen. Diese Schafe waren von den Spaniern nach Mittel- und Lateinamerika gebracht worden und fühlen sich im nicaraguanischen Klima sehr wohl.

Die Vorteile der Schafhaltung

Gegenüber Kühen und Ziegen haben Pelibuey-Schafe einige Vorteile:

- Schafe brauchen viel weniger Futterfläche als Kühe, können auch im unwegsamen Berggelände gehalten werden und richten im Gegensatz zu Ziegen kaum Schäden an Bäumen und anderen Nutzpflanzen an.
- Die Kombination mit Kaffeeanbau ist besonders günstig, da die Schafe das Unkraut zwischen den Pflanzen abfressen.
- Das Fleisch der Pelibueyes ist überaus schmackhaft und dient zur Eigenversorgung der Familien bzw. kann in der Region verkauft werden.

Finanzierung

Für die Anschaffung der Schafe, notwendige Ställe und Einzäunungen und die Unterstützung durch einen Agrartechniker entstehen Kosten in Höhe von 10.000 US-\$. Der Heidelberger Partnerschaftskaffee finanziert 8.000 US-\$, der Rest der Kosten wird vom Kooperativenverbund als Eigenmittel aufgebracht.

Die UCA Miraflor

Der Zusammenschluss von Agrarkooperativen (UCA) im Naturschutzgebiet Miraflor besteht aus 14 Kooperativen mit insgesamt 370 Mitgliedern. 185 davon sind Frauen, die sich in 7 Kooperativen zusammengeschlossen haben.

Die Mitglieder der Kooperativen betreiben ökologischen Landbau, halten Milchvieh, bauen Gemüse und Kaffee an. In den letzten Jahren wurde von der Kooperative in dem besonders reizvoll gelegenen Gebiet ein Ökotourismus-Projekt initiiert. In einer u.a. vom Heidelberger Partnerschaftskaffee geförderten Schule der Kooperative haben die Kinder der Kaffee-

bauern die Möglichkeit, die Secundaria-Schule zu besuchen und so eine qualifizierte Schulausbildung zu erhalten.



Orchideen in Miraflor Foto: H. Reinke

In einem ebenfalls vom Partnerschaftskaffee geförderten Projekt der UCA werden biologische Pflanzenschutzmittel auf der Basis von Pilzen entwickelt und vermarktet. Um die wirtschaftliche und soziale Absicherung der Bauern in den nächsten Jahren weiter zu verbessern, wurde von den Kooperativen ein Programm zur Erweiterung der Produktion entwickelt, zu dem auch die Einführung der Pelibuey-Schafe gehört.

Projekt fördern

Mit dem Kauf des Heidelberger Partnerschaftskaffees unterstützen Sie das Pelibuey-Projekt. Ein Teil des Projektaufschlags von 1 Euro pro kg Kaffee wird für dieses Projekt verwendet. Und wenn Sie mehr tun möchten: Unterstützen Sie dieses Projekt direkt durch ihre Spende.



Heidelberger Partnerschaftskaffee
Konto Nr. 3551172

BLZ: 672 500 20, Sparkasse Heidelberg
Stichwort: „Bildungsfonds“

Für Spendenbescheinigungen geben Sie bitte ihre
Anschrift im Feld Verwendungszweck an!

Weitere Informationen über Projekte des
Heidelberger Partnerschaftskaffee:
www.partnerschaftskaffee.de

Tel.: 06221-455826

Projektförderung für Kaffeebauern



Mit Pelibuey-Schafen die Lebensgrundlage verbessern

Heidelberger
Partnerschaftskaffee

Angelweg 3, 69121 Heidelberg
Tel.: 06221-455826, www.partnerschaftskaffee.de